



Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten

VERBAND DEUTSCHER STRASSENWÄRTER, Betriebsdienst, Technik und Verwaltung im öffentlichen und privaten Straßenwesen

gegründet 1895

Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion



An alle Landesvorstandsmitglieder
und Vertrauensleute
im Geltungsbereich des TV-L

Informationen
zum
Aushang

Köln, 1. Februar 2017

Einkommensrunde 2017 im Geltungsbereich des TV-L Zweite Verhandlungsrunde in Potsdam am 30./31.01.2017 ohne Ergebnis! Durch Protestaktionen und Warnstreiks Druck erhöhen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und dem dbb hat am 30./31. Januar 2017 in Potsdam die zweite Verhandlungsrunde stattgefunden. „Klimatisch und was die Erörterung unzähliger Details angeht, war das durchaus ordentlich, aber wenn gegenseitiges Ver-



ständnis eine harte Währung wäre, wären wir bereits am Ziel, allerdings halten wir auch nach der zweiten Verhandlungsrunde kein Angebot in den Händen“ resümiert dbb Verhandlungsführer Willi Russ die zwei Tage in Potsdam.

Deshalb gilt die schlichte Losung:

„Kein Angebot in Potsdam -
Kein Frieden in den Dienststellen und Betrieben!“



Noch am Nachmittag des 31. Januar 2017 hat die zentrale Streikleitung des dbb Warnstreikfreigabe erteilt.

Wo stehen wir?

Die Arbeitgeberseite wollte noch immer kein Gesamtangebot vorlegen. Dies stieß bei der dbb-Verhandlungskommission auf Unverständnis. Immerhin sind die Forderungen seit Dezember bekannt.

So aber haben wir noch nichts erreicht, kein lineares Angebot, keine greifbare soziale Komponente und auch bei der Stufe 6 fehlt bisher jede Konkretisierung.

Für die Bearbeitung von Detailfragen haben Gewerkschaften und TdL erneut eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Wichtig für den dbb ist jedoch die Klärung der zentralen Frage, ob die Länder bereit sind, zu investieren, oder ob sie nur ein paar kosmetische Veränderungen vornehmen wollen. Das gilt vor allem für die Frage der Entgeltordnungen. Sinnvoll ist es daher, mit der Einführung der Stufe 6 eine Soforthilfe für viele Berufsgruppen zu leisten, um dann in nachgelagerten, aber fest vereinbarten Verhandlungen, die anstehende Eingruppierungsarbeit konkret anzugehen.

Zur Erinnerung; der dbb fordert unter anderem:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 Prozent, darin enthalten ein Mindestbetrag als soziale Komponente
- Die Höhergruppierungsregelungen müssen geändert werden; eine stufengleiche Höhergruppierung muss endlich her
- Einführung der Stufe 6 ab Entgeltgruppe 9
- Weiterentwicklung der Entgeltordnung zum TV-L
- Auszubildende: Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 90 Euro, 30 Tage Urlaub, sowie Übernahme aller Auszubildenden und Ausbildungskosten durch den Arbeitgeber
- Ausschluss sachgrundloser Befristungen
- Zeit- und inhaltsgleiche Übertragung der Tarifeinigung auf den Beamtenbereich

Wie geht es weiter?

Die Verhandlungen mit der TdL werden am 16./17. Februar 2017 in einer entscheidenden dritten Verhandlungsrunde fortgesetzt. Eine vierte Runde ist nicht vereinbart und eine Schlichtungsvereinbarung existiert nicht. Der dbb wird bis dahin bundesweit zahlreiche Warnstreiks durchführen.

Wir fordern alle Mitglieder der VDStr.-Fachgewerkschaft auf, sich an den Aktionen des dbb vor Ort zu beteiligen, denn ein guter Kompromiss hängt von uns und unserer Aktionsfähigkeit ab. Die allgemeine Warnstreikfreigabe für die Arbeitnehmer wurde erteilt.

Wann und wo der dbb streikt, ist auf den Sonderseiten des dbb nachlesbar unter

<http://www.dbb.de/politik-positionen/einkommensrunde/termine.html>

VDStr.-Warnstreikerfassungslisten fügen wir bei.

Mit kollegialen Grüßen

VDStr.-Fachgewerkschaft
-Bundesvorstand-

Siegfried Damm
Bundesvorsitzender



Jetzt VDStr.-Mitglied werden!



VDStr.-Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten • Von-der-Wettern-Straße 7 • 51149 Köln

TELEFON: (02203) 50311-0 • TELEFAX: (02203) 50311-20 • INTERNET: www.vdstra.de • E-MAIL: info@vdstra.de

Fotos: Friedhelm Windmüller

VDStr.

VDStr.

VDStr.

VDStr.